

(Nr. 783 Z. 11f.). Die Rangerhöhung des NuK in Nr. 783 macht Nr. 782 zum eindeutig früheren Text, der dann durch die zweite Fassung Nr. 783 ersetzt wurde. Der Austausch des Prokurators läßt annehmen, daß zunächst die Verzichtleistung durch Ancelmus Fabri vorgesehen war (zu diesem s.o. Nr. 739 Anm. 6), sie dann aber davon abweichend durch den in Nr. 783 Z. 2 genannten Euerhardus Ludelphi erfolgte. Daher kann der Text von Nr. 782 auch kaum als ausgefertigt, sondern nur als Entwurf in Voraussicht auf die bevorstehende Verzichtleistung angesehen werden, die am 24. Dezember als hodie erfolgt bezeichnet wird; s.u. Nr. 783 mit Anm. 1.

1448 Dezember 24, Rom St. Peter.¹⁾

Nr. 783

Nikolaus V. Kundgabe Ad futuram rei memoriam. Befehl an NuK und andere, Walram von Moers wegen des Verzichtes auf das Bistum Utrecht eine Entschädigung durch den Klerus des Bistums zu verschaffen.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 388 f. 70^v–71^r.

Druck: Brom, Schatting 384–388 (mit irrigem Datum 1448 IV 23; s.u. Anm. 1).

Erw.: Brom, Schatting 377f. (ebenso); Hofman, Walraven 107f. Anm. 2 (mit irrigem Datum 1449 II 21 nach neuerlicher Angabe von Brom; s.u. Anm. 1); Brom, Archivalia I 40 Nr. 96 (ebenso).

Walram von Moers, der mit B. Rudolf von Utrecht in Streit liege, habe heute zur Vermeidung weiteren Schadens für Klerus und Volk in der Diözese Utrecht durch seinen Prokurator Euerhardus Ludelphi de Venlo, Kanoniker der Kirche des Benediktinerklosters Vilich, Kölner Diözese, in die Hand des Papstes auf seine durch die Provision usw. begründeten Ansprüche auf das Bistum verzichtet. Der Papst gestattet Walram auf dessen Bitte eine ein- oder zweijährige Entschädigung, die vom gesamten Klerus und Ordensstand der Utrechter Diözese außer dem Deutschorden und den Johannitern, Kartäusern und Mendikanten aufzubringen ist, und befiehlt Nicolao tituli sancti Petri ad vincula presbitero cardinali, den Bischöfen von Lüttich und Münster und Conradus de Diepholt, Propst von St. Lebuinus in Deventer, insgesamt oder einzeln mit Zustimmung B. Rudolfs und unter Anwendung aller kirchlichen Strafen, notfalls mit Hilfe der weltlichen Gewalt, alle Kirchen, Klöster, Priorate usw. nach ihrem Gutdünken zu taxieren, von ihnen die der Taxierung entsprechende Summe einzuziehen und Walram oder seinem Prokurator zu übergeben. Alle entgegenstehenden Bestimmungen und Privilegien sollen aufgehoben sein. Er mahnt die Exekutoren, gemäßigt und billig zu verfahren.²⁾

¹⁾ Die irrigen Daten "1448 IV 23" bei Brom, Schatting, beziehungsweise "1449 II 21" bei Hofman, Walraven, nach neuerlicher Mitteilung durch Brom, und bei Brom, Archivalia, beruhen auf Broms Fehllese: (ix kal.) M. statt richtig: (ix kal.) ian. Damit entfallen alle weiteren Überlegungen von Brom zur Datierung. Doch ist das zweitgenannte Datum in die Handbücher eingegangen; vgl. etwa Post, Kerkgeschiedenis II 17. Eine andere Frage ist, ob die Bulle tatsächlich an dem genannten Tag ausgefertigt wurde; denn NuK ist hier schon mit seinem Titel angeführt, der ihm erst 1449 I 3 verliehen wurde (s.u. Nr. 787f.). Vgl. auch den ausdrücklichen Hinweis des Papstes vom 28. Dezember auf den noch ausstehenden Titel in Nr. 784 Z. 9. Möglicherweise ist die Bulle auf den Tag des von Walram geleisteten Verzichts rückdatiert worden. Doch auch hierzu bietet sich eine Schwierigkeit: In einer Bulle von 1449 I 16 (Hofman, Walraven 107 Anm. 1, mit Richtigstellung des bei Brom, Schatting 372–374, angegebenen Datums 1448 I 16 in nachträglicher Mitteilung durch Brom) heißt es wie in Nr. 783: hodie sponte et libere cessit. Dazu (mit Bezugnahme auf Nr. 783) Brom, Schatting 373 Anm. 2, dieses hodie habe keine wörtliche Bedeutung.

²⁾ S.u. Nr. 868.

1448 Dezember 28, Rom St. Peter.

Nr. 784

Nikolaus V. dilecto filio Nicolao de Cusa presbitero cardinali.¹⁾ Er teilt ihm die Erhebung zum Kardinal mit.

Or., Perg. (litterae clausae mit anhängender Bulle an Hanfschnur): KUES, Hosp.-Archiv 18.

Druck: Martini, Nachträge 176f.; H. Foerster, Urkundenlesebuch für den akademischen Gebrauch, Bern 1947, 95f. Nr. 96.

Übersetzung: Düx, Cardinal II 4f.

Erw.: Voigt, Enea Silvio III 310; Krudewig, Übersicht IV 261 Nr. 22; Vansteenberghe 86 Anm. 5 (mit falschem Datum 1448 XII 27); Koch, Briefwechsel II Nr. 48.

Cum proximis diebus de creandis cardinalibus apud nos ageretur, memores precipue virtutis tue ac in gerendis maximis rebus probate experientie necnon laborum tuorum, quos in serviciis ac pro statu et honore ecclesie et sedis apostolice diutius perpressus es, decrevimus personam tuam tanquam de nobis ac ecclesia benemeritam condignis honoribus et apostolicis favoribus prosequi. Assumpsimus igitur te de consilio et unanimi consensu venerabilium fratrum nostrorum sancte Romane ecclesie cardinalium et etiam, ut
5 moris est, publicavimus in sancte Romane ecclesie presbiterum cardinalem, confidentes hanc nostram assumptionem pro virtute ac bonitate tua deo gratam et ecclesie sue utilem futuram sedemque prefatam honoris et commodi plurimum exinde consecuturam; et ita deus annuat.

Titulum tibi nondum dedimus, sed dabimus, omniaque semper curabimus, que honori commodoque
10 tuo conducant. Capellum vero non mittimus, quia volumus, ut cum dilecto filio nostro . . . cardinale sancti Angeli apostolice sedis legato rebus illis expeditis ad nos te conferas capellum ipsum manibus nostris accepturus. Ceterum pro expensis, quas pro decentia status tui, ut ad nos venias, te subire oportet, facilius supportandis mittimus ad te per litteras cambii mille ducatos auri de camera. Nomina vero aliorum cardinalium una tecum per nos assumptorum mittimus presentibus interclusa. Expeditionem illarum rerum non commendamus aliter circumspectioni tue, quia scimus tibi quammaxime esse cure, et sic non putamus
15 expedire addere calcaria sponte currenti. Quanto tamen celerius expedientur, tanto nobis gratius erit multis ex causis, et precipue, ut te presentem videre possimus, quemadmodum miro desiderio affectamus.
(Unter dem Text:) D. de Luca. (Rückseitig:) Pe. de Noxeto (kein Registraturvermerk).

1) So auch die Außenadresse.

1449 Januar 1, Koblenz.

Nr. 785

Johannes, Kardinaldiakon von St. Angelus und apostolischer legatus de latere in Germanie et nonnullis aliis partibus, an Nicolaus de Cuſa, Archidiakon von Brabant in der Lütticher Kirche. Er beauftragt ihn mit der Inkorporation der Propstei von St. Simeon zu Trier in das Kapitel.

Or., Perg. (Hängesiegel): KOBLENZ, LHA, 215, 605.

Kop. (um 1700): TRIER, Stadtbibl., Hs. 1771/946 Nr. 12.

Erw.: Keuffer-Kentenich, Beschreibendes Verzeichnis VIII 71; Meuthen, Pfründen 18.

Einer ihm kürzlich durch Dekan und Kapitel von St. Simeon zu Trier vorgelegten Bittschrift zufolge seien die Einkünfte ihrer Kirche seit mehreren Jahren so zurückgegangen, daß sie dort nicht mehr standesgemäß zu leben und zu residieren vermögen; deshalb residieren die Propste schon lange Zeit an anderen Kirchen und können aus demselben Grunde bisher nicht zur Residenz verpflichtet werden. Wenn daher ihrer Kirche, Dekan und Kapitel nicht geholfen werde, sei dort starker Rückgang im Gottesdienst zu befürchten. Der gleichen Bittschrift zufolge wolle der derzeitige Propst
5 Goiswinus Muill zur Förderung des Kultus und zur Aneiferung der Kanoniker auf die Propstei verzichten, damit ihre Einkünfte den Präsenzgeldern für diejenigen Kanoniker zugeschlagen werden, die Matutin, Hochamt und Vesper bewohnen, wenn ihm selbst zeitweilen eine Pension aus den Einkünften der Propstei vorbehalten bleibt. Dekan und Kapitel haben daher den Legaten gebeten, den Verzicht auf die Propstei anzunehmen, sie dem Dekan und dem Kapitel für immer zu inkorporieren und Goiswinus die gewünschte Pension zu reservieren. Da er über die Sache nicht genau Bescheid
10 wisse, trägt er NuK auf, wenn dieser den Sachverhalt in der angegebenen Weise bestätigt findet, von Goiswinus oder seinem Prokurator den Verzicht auf die Propstei entgegenzunehmen, die nach Versicherung von Dekan und Kapitel Jahreseinkünfte von nicht mehr als 60 rhein. Gulden habe, sie dem Dekan und dem Kapitel, jedoch nach vorheriger Zustimmung des Ordinarius, auf immer zu inkorporieren, so daß ihre Einkünfte dem Dekan und den Kanonikern zufließen, die in der Kirche an Matutin, Hochamt und Vesper teilnehmen, sowie in Übereinstimmung mit Propst, Dekan und
15 Kapitel die Höhe und den Zahlungsmodus der an Goiswinus oder seinen Prokurator zu leistenden Pension festzusetzen und die Leistung durch Androhung von Strafen zu sichern; doch dürfe Gottesdienst oder Seelsorge, falls diese mit der Propstei verbunden ist, kein Eintrag geschehen. Er erklärt alle Zuwiderhandlungen gegen die Anordnungen des NuK für ungültig. Ankündigung seines Hängesiegels und der Unterschrift seines Sekretärs. — Unterschrift: Io. Vaultier secretarius. Unter der Plika Taxvermerke über 21 Albi mit Sigle a⁹ und über 10 Solidi durch F. Assissin(atensis).
20 Registraturvermerk.¹⁾

1) Gleiche Anordnung wie oben Nr. 773. Auch dieses Stück fehlt im Legationsregister.